

• AOP Arbeitsgemeinschaft Onkologische Pathologie

PROF. DR. CHRISTOPH RÖCKEN, PROF. DR. GUSTAVO BARETTON

Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Onkologische Pathologie (AOP) ist eng mit der Deutschen Gesellschaft für Pathologie verwoben, und in der Leitlinienarbeit ist 2018 gerade die abgestimmte Benennung von Fachvertretern ein wichtiger Teil gewesen. Die Erstellung von Leitlinien ist für kleine Fachgesellschaften eine besondere Herausforderung. Knappe Personalressourcen müssen kompetent und effizient eingesetzt werden. Bei der Erstellung von Leitlinien muss auch die klinisch-pathologische Versorgungsrealität berücksichtigt werden. Die AOP hat sich als ein zentrales Bindeglied zwischen der Deutschen Gesellschaft für Pathologie und der Deutschen Krebsgesellschaft etabliert. Dabei erfolgt auch ein steter Informationsfluss zum Bundesverband Deutscher Pathologen. Kommunikation und Vernetzung hatte auch im Jahr 2018 einen besonderen Stellenwert.

Was war das wichtigste Ereignis im Jahr 2018?

Die Sicherstellung eines guten Leitlinienprogramms ist für uns am wichtigsten. Im Jahr 2018 engagierten sich Mandatsträger der AOP an den S3-Leitlinien Peniskarzinom, hepatozelluläres Karzinom, Pankreaskarzinom, Analkarzinom, intraokuläre Lymphome sowie an den S2k-Leitlinien Hirnmetastasen und Meningeosis neoplastica sowie uterine Sarkome.

Was ist daran bedeutsam?

Das Leitlinienprogramm hat direkten Einfluss auf die Versorgung der an Krebs erkrankten Patienten und die Tätigkeit der Pathologinnen und Pathologen. Leitlinien enthalten Empfehlungen für die gewebebasierte und molekulare Diagnostik. Dies betrifft die primäre Biopsiediagnostik, die Aufarbeitung von Resektaten und in zunehmendem Maße auch den Einsatz prädiktiver gewebebasierter Biomarker.

Wie schätzen Sie das Jahr 2018 für die Entwicklung Ihrer AG ein?

Die AOP ist weiterhin sehr intensiv im Leitlinienprogramm eingespannt und engagiert sich auch in den Zertifizierungskommissionen. Die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgemeinschaften wurde durch die Einbindung der Abteilung Experimentelle Krebsforschung, der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie und der Arbeitsgemeinschaft Bildgebung in der Onkologie auf der 102. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pathologie intensiviert. Jede Arbeitsgemeinschaft hatte dazu eine eigene Sitzung mit 4 oder 5 Vorträgen.